

INFORMATIONEN FÜR ANGEHÖRIGE

Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Genesung Ihres Angehörigen. Damit die Entlassung gut gelingt, bitten wir Sie um Folgendes:

Der Wunsch des Patienten entscheidet

Ist Ihr Angehöriger in der Lage, selbst Entscheidungen zu treffen, werden alle weiteren Schritte gemeinsam mit ihm abgestimmt. Die Anschlussversorgung richtet sich immer nach seinem Willen.

Eine Ansprechperson erleichtert die Abstimmung

Bitte benennen Sie möglichst eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner für unser Geriatrie-Team. Das erleichtert die Kommunikation und vermeidet Missverständnisse.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin

Der Sozialdienst berät überwiegend telefonisch oder per E-Mail. Persönliche Gespräche finden ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung statt.



CHECKLISTE FÜR DIE ENTLASSUNG

- ☐ Arztgespräch geführt
- ☐ Ansprechpartner in der Familie festgelegt
- ☐ Unterstützungsbedarf besprochen
- ☐ Hilfsmittel organisiert
- ☐ Pflege- oder Rehabilitationsmaßnahmen abgestimmt
- ☐ Fragen zur Versorgung geklärt

Kontakt



Asklepios Klinik Sebnitz
Dr.- Steudner-Straße 75b
01855 Sebnitz
E-Mail: info.sebnitz@asklepios.com
Tel.: +49 35971 6-0

Kontakt zum Sozialdienst

Bitte nehmen Sie bei Fragen oder Beratungsbedarf zunächst telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit uns auf. Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag	7 bis 15 Uhr
 Station 4	
Zimmer 27-34	+ 49 35971-6-1081
Zimmer 49-56	+49 35971-6-1011
Station 5	+49 35971-6-1083



sozialdienst.sebnitz@asklepios.com

Wir sind gerne für Sie da und unterstützen Sie dabei, den Übergang vom Krankenhaus in den Alltag bestmöglich vorzubereiten.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

MEHR ÜBER
UNS ERFAHREN:



[asklepios.com/
sebnitz](https://asklepios.com/sebnitz)



ASKLEPIOS
KLINIK SEBNITZ



GUT VORBEREITET NACH HAUSE

Informationen für Ihre Entlassung aus der
Geriatrie der Asklepios Klinik Sebnitz



ASKLEPIOS
KLINIK SEBNITZ

IHR AUFENTHALT IN DER GERIATRIE – WAS JETZT SCHON FÜR IHRE ENTLASSUNG WICHTIG IST

Mit Ihrer Aufnahme beginnt nicht nur Ihre geriatrische Komplexbehandlung – wir denken auch schon an die Zeit danach.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass Sie nach Ihrem Krankenhausaufenthalt möglichst selbstständig und sicher in Ihren Alltag zurückkehren können. Dafür arbeiten Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Therapeutinnen und Therapeuten, Psychologen sowie unser Sozialdienst eng zusammen.

Nicht jede Entscheidung kann bereits am ersten Tag getroffen werden. Erst im Verlauf der Behandlung zeigt sich, welche Unterstützung Sie nach der Entlassung tatsächlich benötigen und was dann für Sie und Ihre Angehörigen zu tun ist.

- ✓ Die Entlassung wird frühzeitig vorbereitet.
- ✓ Die Planung richtet sich nach Ihrem Gesundheitszustand.
- ✓ Ihre Wünsche stehen im Mittelpunkt.
- ✓ Angehörige sind wichtige Begleiter – Sprechen Sie uns zur Organisation der Entlassung an.

SO PLANEN WIR IHRE ENTLASSUNG

Aufnahme

In den ersten Tagen lernen wir Sie und Ihre persönliche Situation kennen. Untersuchungen, Therapien und Gespräche helfen uns dabei, Ihren Unterstützungsbedarf einzuschätzen.

ARZTGESPRÄCH

Sobald eine verlässliche medizinische Einschätzung möglich ist, besprechen wir mit Ihnen den voraussichtlichen Entlassungstermin. Ein Arztgespräch unmittelbar nach der Aufnahme ist häufig noch nicht sinnvoll. Zu diesem Zeitpunkt lassen sich Behandlungserfolg und weitere Entwicklung meist noch nicht zuverlässig beurteilen.

BEHANDLUNG

- Ihr Aufenthalt dauert in der Regel etwa **zwei bis drei Wochen**. Die tatsächliche Aufenthaltsdauer richtet sich jedoch immer nach Ihrem Gesundheitszustand und Ihrem Therapieverlauf.
- Während Ihres Aufenthalts beobachten wir Ihre Fortschritte. Erst dann lässt sich beurteilen, welche Hilfen Sie nach Ihrer Entlassung benötigen.

SOZIALDIENST

- Etwa eine Woche vor der geplanten Entlassung wird gemeinsam geprüft, welche Unterstützung anschließend erforderlich ist. Erst dann kann die Anschlussversorgung passgenau organisiert werden.

UNSER SOZIALDIENST UNTERSTÜTZT SIE

Wenn nach Ihrem Krankenhausaufenthalt weitere Hilfen notwendig werden, begleitet Sie unser Sozialdienst beim Planen der Anschlussversorgung.

Wir beraten Sie unter anderem zu

- ✓ ambulanten Pflegediensten
- ✓ Haushaltshilfen
- ✓ Beantragung eines Pflegegrades
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Pflegeheimaufnahme
- ✓ Rehabilitationsmaßnahmen nach ärztlicher Indikation
- ✓ Palliativversorgung
- ✓ Vorsorgevollmacht* und Patientenverfügung
- ✓ Betreuungsverfahren
- ✓ Beantragung einer Schwerbehinderung

* Eine Vorsorgevollmacht sollte rechtzeitig geregelt werden. Je nach Inhalt und persönlicher Situation kann eine notarielle Beglaubigung oder Beurkundung erforderlich bzw. sinnvoll sein. Besprechen Sie dies frühzeitig mit Ihren Angehörigen.



WANN SOLLTEN SIE KONTAKT AUFNEHMEN?

In den meisten Fällen ist eine Beratung etwa eine Woche vor der Entlassung sinnvoll. Erst dann lässt sich der tatsächliche Unterstützungsbedarf zuverlässig einschätzen.

BITTE BEACHTEN SIE

Sprechen Sie zunächst mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt über den voraussichtlichen Entlassungstermin und die medizinisch notwendige Weiterversorgung.

Anschließend unterstützt Sie der Sozialdienst bei der Organisation der passenden Anschlussversorgung.